

decanus. Henricus scolasticus et ceteri canonici Nuenburgenses. Vdo prepositus Cicensis. Bermarus decanus. Hartmannus. Henricus. Sifridus et ceteri canonici Cicenses. Gerungus abbas Bózauiensis. Reinoldus abbas Nuenburgensis. Lupoldus prepositus Lusnicensis. Burchardus prepositus Nuenburgensis. Laici. Cunradus marchio. Otto marchio filius eius.
 5 Henricus comes frater provincialis. Lûf de Kamburg. Reinhardus de Bobeluz. Hermannus advocatus de Salek. Ministeriales. Martinus. Henricus. Gumpertus et alii quam plures tam clerici quam laici. Datum anno dominice incarnationis M̄ C̄ XLV̄, indictione octava.
 (S.J.)

187.

10 *Bischof Udo von Naumburg schenkt dem Kloster Bosau den halben Zehnten aus dem Gau Plisna sowie verschiedene andere Güter und Einkünfte. — Zeugen: Markgraf Konrad und dessen Sohn Otto, sowie Landgraf Ludwig.* 1145.

Hdschr.: Cop. Bosav. (Saec. XIV) 17. K. Bibliothek Dresden.

Gedr.: (Otto), Thuringia sacra 659; Schöttgen und Kreysig, Diplomataria 2,420.

- 15 *Anm.: Die Urkunde ist erst nach 1170 Okt. 9 ausgestellt. Die Indiktion weist auf die Monate September bis Ende Dezember hin. Die Datirung bietet einige Schwierigkeiten. Es wird die Erwerbung von zwei Gütern zu Techebodewiz durch den verstorbenen Abt Gerung (beate memorie Gerungus Buzaugensis abbas), welcher erst 1170 starb, erwähnt. Schultes, Direct. dipl. 2,60 Anm. * will gegen jeglichen Sprachgebrauch die Worte als einen Ausdruck der Achtung vor der Person des Abtes angesehen wissen. Es wird nun aber die Erklärung anderweitig zu suchen sein: wir haben*
 20 *es hier mit einem Falle willkürlicher Zurückdatirung zu thun (vergl. Ficker, Beiträge 1, § 128). Nach dem Calend. Pegav. (Mencke, SS. 2,151) hat es jedenfalls nur einen Abt, Namens Gerung, gegeben. Es wäre wenigstens nicht abzusehen, weshalb der eine ausgelassen sei. Bekannt ist, daß Abt Gerung im Jahre 1152 Bischof von Meissen wurde und 1170 Okt. 9 als solcher starb (vergl. Gams, Ser. epp. 291 und Annal. Palid. in Mon. Germ. SS. 16,86). Die Urkunde ist somit erst nach dieser Zeit ausgestellt, wie ja auch das Wort data in der Datirung auf Beurkundung hin-*
 25 *weist. Es mochte dem Kloster Bosau eine Verbriefung von rechtlichem Interesse sein, da es ja später nicht gleichgültig war, von welchem Zeitpunkte ab das verbrieftete Recht ihm zugestanden wurde. Hierauf läßt die Urkunde selbst schließen, in der es heißt, daß einige von diesen Besitzungen bereits in den früheren dem Kloster ausgestellten Urkunden namentlich aufgeführt worden seien. (Sed subpremendum non est, quod eadem bona eidem ecclesie iam pridem*
 30 *per me tradita sub diversis temporibus ac testibus, quorum hic demonstrationem vitari congruum duxi, partim continentur in quibusdam ipsius ecclesie testamentis.) Es muß dahingestellt bleiben, ob über die in der Urkunde aufgeführten Rechtsgeschäfte besondere Urkunden wirklich vorhanden waren, oder ob jene Worte nur eine formelhafte Phrase zur Motivirung der späteren Beurkundung sind. Im ersteren Falle sind die Zeugen Handlungszeugen. Es würde dann das Datum und die ganze Reihe einer jener älteren Urkunden unverändert übernommen sein, da Bischof Udo sich in seiner früheren Würde als Propst von Zeitz mitauführt. Im zweiten Fall sind die Urkunden von 1147*
 35 *Mai 13 (No. 204 und 205) zur Herstellung der Zeugenreihe benutzt. Hiernach ist zu berichtigen v. Heinemann, Albrecht d. Bär 368 Anm. 42 und Cod. dipl. Anh. 244. Vergl. auch No. 138.*

— — *Huius rei testes sunt. Reinoldus abbas sancti Geori. Eberwinus abbas de Burgelin. Adelbertus abbas Portensis. Bertoldus prepositus maioris ecclesie et canonici eiusdem loci. Conradus prepositus sancti Mauricii. Uto prepositus Cycensis ecclesie et*
 40 *canonici eiusdem loci. Conradus marchio advocatus eiusdem abbacie et filius eius Otto. Adelbertus marchio. Ludewicus provincialis comes Thuringie. Erkenbertus. Duringus. Conradus. Ludewicus de Wipfere. Henricus de Plisne nobiles. Ministeriales. Martinus. Volquinus. Herbo. Henricus. Hertwicus. Gerhardus. Data anno incarnationis dominice M̄C̄XLV̄, indictione viii.*